

S-1-009 Selbstbestimmt Leben im Alter – selbstbestimmt Leben im Quartier

Antragsteller*in: LAG Altenpolitik/LAG Gesundheit

Beschlussdatum: 08.02.2020

Änderungsantrag zu S-1

Von Zeile 8 bis 10:

Ende ihrer Berufstätigkeit eigenständig und aktiv, doch mit dem Ende der Erwerbsarbeit **haben viele die Sorge besteht das Risiko**, in ein Loch zu fallen, soziale Kontakte zu verlieren und keinen geregelten Tagesablauf mehr zu haben. Die Folge: Angst vor

Von Zeile 26 bis 28:

Alterssicherung ein, die für alle funktioniert und in der alle füreinander einstehen. Und wir sehen die besonderen Bedarfe von Menschen, die **Benachteiligungen** aus sozialen oder kulturellen Gründen **Benachteiligung oder aufgrund ihrer Einschränkung oder Behinderung** erfahren.

Von Zeile 31 bis 33 einfügen:

Mobilität ein. Dadurch können ältere Menschen ihren Alltag nicht mehr alleine bestreiten und sind auf fremde Hilfe angewiesen, insbesondere wenn **es keine Partner*in, keine Kinder gibt**, Angehörige weit weg wohnen oder beruflich stark eingebunden sind. Die Sicherung einer

Von Zeile 73 bis 74 einfügen:

Einkaufsmöglichkeiten hin zu öffentlichen Treffpunkten, Kultureinrichtungen und Spielplätzen. **Schließlich gehört hierzu auch der ökologische Umbau der Quartiere, Stadtteile und Dörfer.**

Von Zeile 100 bis 105:

Arbeit der kommunalen Konferenzen für Alter und Pflege wie auch die **Gesundheitskonferenz soll der kommunalen Gesundheitskonferenzen sollen** auch durch eine stärkere Teilhabe von Selbsthilfegruppen und Betroffenenorganisationen gestärkt und ausgeweitet werden. Hierbei **werden wir müssen** auch gesonderte Bedürfnisse von Frauen, von Menschen mit Migrationsgeschichte, von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen und von LSBTTI* im Alter **berücksichtigen berücksichtigt werden.**

Von Zeile 109 bis 112:

Angebote zu schaffen, die ältere Menschen in ihrer Selbständigkeit unterstützen und die Teilhabe fördern. Hierzu gehören Angebote gegen Vereinsamung **von Treffpunkten über wie Treffpunkte und Beteiligungsmöglichkeiten, digitale Vernetzungsstrukturen (z.B. Senioren-Chatgruppen),** Teilhabevergünstigungen bis hin zu aufsuchenden sozialen **und kulturellen** Angeboten im Wohnquartier.

Von Zeile 115 bis 116 einfügen:

wir GRÜNEN uns erfolgreich für den Ausbau und die Sicherung der Landesfinanzierung für die Sozialtickets vor Ort eingesetzt. **Dazu gehören auch aufsuchende Sport- und Kulturangebote im eigenen Lebensumfeld für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.**

Von Zeile 127 bis 129 einfügen:

Elemente sind Prävention und Erhalt der Gesundheit, qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte medizinische Versorgung und vernetzte Versorgungsstrukturen. **Wir Grüne fordern einen**

Paradigmenwechsel hin zur Prävention. Um die Gesundheit der Bevölkerung und gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern, sollen bei allen Entscheidungen im Quartier die Auswirkungen auf die Gesundheit geprüft und schädliche Auswirkungen vermieden werden. Prävention im Alter ist bislang wenig ausgeprägt und zu wenig an der Lebensrealität der Menschen orientiert. Prävention muss den Erhalt der Lebensqualität zum Ziel haben und auch eine entsprechenden Wohnumfeldgestaltung unterstützen. Mobile Reha-Leistungen wie Krankengymnastik und Ergotherapie können im häuslichen Umfeld Selbstbestimmung und Mobilität stärken. Notwendig ist dabei eine kostendeckende Finanzierung der ambulanten Reha. Präventionsberatung muss darüber hinaus auch strukturelle Defizite benennen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen, um damit die Kommunen bei der altersgerechten und inklusiven Gestaltung des Wohnumfeldes und der Quartiere unterstützen zu können.

Von Zeile 181 bis 183 einfügen:

planen, in denen Pflege und Unterstützung, Gesundheitsversorgung, Einkaufen und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs für alle Generationen zugänglich sind. Zur Unterstützung wollen wir wieder ein Landesförderprogramm für die soziale Quartiersentwicklung in den Kommunen und Kreisen auflegen. CDU und FDP hatten diese Förderung abgeschafft. Wir wollen die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in den Quartieren langfristig

Von Zeile 215 bis 218 einfügen:

in Münster gelungen ist. Diese Angebote wollen wir in den kommenden Jahren in NRW weiter ausbauen. Die Lebenserwartung älterer Menschen mit lebenslanger Behinderung insbesondere in der Altersgruppe 60 plus wird sich in den nächsten 20 Jahren erheblich erhöhen. Die Angebote für ältere Menschen mit Beeinträchtigungen, insbesondere ambulante Wohnformen müssen gestärkt und Probleme aufgrund von unterschiedlichen Zuständigkeiten für Eingliederungshilfe und Altenhilfe überwunden werden. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass der flächendeckende Ausbau eines bedarfsgerechten Angebotes insbesondere an ambulant unterstützende Wohnformen und Tagesangebote in NRW konsequent umgesetzt wird.

Von Zeile 303 bis 304 einfügen:

Wohnumfeldgestaltung die Menschen, die in ihrer Mobilität beeinträchtigt sind, unterstützt.

Möglichkeiten neuer Technologien für ein selbstbestimmtes Leben nutzen

Digitale Anwendungen sowie die Implementierung und Verbreitung alltagsunterstützender Techniken und die Generierung neuer Technologien kann die Selbstständigkeit und Sicherheit von pflegebedürftigen Menschen gewährleisten und mehr Selbstbestimmung eröffnen. Gerade wohnort- und quartiersnahe Versorgungssettings ermöglichen pflegebedürftigen Menschen ein Verbleiben in ihrer gewohnten Häuslichkeit und sichern soziale Bezüge. Ein besonderes Augenmerk verdient auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Digitalisierung darf allerdings nicht zum Selbstzweck werden, sie sollte nur dort eingesetzt werden, wo sie tatsächlich die Versorgung und die Unterstützung der Menschen zu selbstbestimmten Leben verbessert und die Arbeit erleichtert. Der mögliche Gebrauch von fortgeschrittener Technologie wie Pflegerobotern, hängt letztendlich ab von Qualität und Kosten der Technologie, von deren sozialen und politischen Akzeptanz sowie die Möglichkeiten diese Innovationen auch einzusetzen. Um diese neue Form von Dienstleistung angemessen beurteilen zu können, sollten auch neue Standards definiert werden.

Begründung

Der Änderungsantrag beinhaltet einige redaktionelle Änderungen wie auch Ergänzungen. Die Themen Prävention und ältere Menschen mit Behinderungen wurden deutlicher dargestellt. Neu ist ein kurzer Abschnitt zu den Möglichkeiten neuer Technologien zur Unterstützung eines selbstbestimmtes Leben.